

Lektion 13:

Wir suchen das Hotel Maritim.

TRAINING: HÖREN

Übung 1

a

- Entschuldigung, wie komme ich zum Park-Hotel?
- ▲ Zum Park-Hotel? ... Hm ... Gehen Sie geradeaus bis zur Ampel und dann links, dann sehen Sie schon das Hotel.

b

- Kann ich Sie etwas fragen? Ich suche die Post.
- ▲ Die ist in der Stadtmitte ... fahren Sie einfach geradeaus.

c

- Entschuldigung, wo ist denn hier eine Bank?
- ▲ Gleich hier, die nächste Straße links und dann sehen Sie sie schon.

d

- Entschuldigung, ... können Sie uns helfen? Gibt es hier einen Supermarkt?
- ▲ Ja, natürlich. Ganz in der Nähe. ... Fahren Sie circa 200 Meter zurück und dann links.

Übung 2 und 3

- Entschuldigen Sie? ... Können Sie mir helfen?
- ▲ Ja, klar.
- Ich suche die Albachstraße? ... Kennen Sie die?
- ▲ Ja, ... die ist ganz in der Nähe. ... ähm ... Sie kommen aus dem Bahnhof und gehen nach rechts
- Vor dem Bahnhof nach rechts, mhm.
- ▲ Ja, und dann gehen Sie immer geradeaus ... bis Sie zum Dom kommen.
- Okay, ... bis zum Dom.
- ▲ Ja, genau ... und nach dem Dom biegen Sie links ab. ... Dann gehen Sie weiter geradeaus. ... Und beim Albach kommen Sie zu einer Brücke.

- Wo?
- ▲ Beim Albach. ... Sie gehen über die Brücke ...
- Über die Brücke.
- ▲ Richtig. ... Und ..., ach genau: Und an der nächsten Ampel gehen Sie dann nach links. ... Das ist dann schon die Albachstraße.
- Sehr nett! ... Vielen Dank!
- ▲ Kein Problem.

Lektion 14:

Wie findest du Ottos Haus?

BASISTRAINING

Übung 11 und 12

- Wow ... Guck mal Dalva, hier ist das Wohnzimmer.
- ▲ Toll, mit riesengroßen Fenstern.
- Ja, und hier neben die Fenster kannst du dein rotes Sofa stellen.
- ▲ Und in der Mitte kann der runde Tisch stehen.
- Hast du den Balkon schon gesehen?
- ▲ Oh, der ist ja super! Da kann ich morgens wunderbar frühstücken.
- Klingt gut. Bin ich auch eingeladen?
- ▲ Klar, keine Frage!
- Und wo geht's da hin?
- ▲ Das ist das Schlafzimmer.
- Na ja. Das ist nicht sehr groß.
- ▲ Nö, aber das wird bestimmt trotzdem total gemütlich. Und wo sind die Küche und das Bad?
- Neben dem Wohnzimmer war doch noch ein Zimmer.
-
- Ja, hier ist die Küche. Auch nicht schlecht.
- ▲ Und hier ist das Bad. Ein bisschen klein, aber okay. Was meinst du?

LEKTION 15:

In Giesing wohnt das Leben!

BASISTRAINING

Übung 1

(Klangbilder zu verschiedenen Plätzen und Situationen)

Übung 5

Marlene:

Liebe Leute!

Ich möchte euch gern zu einem Spaziergang durch Giesing einladen – natürlich mit vielen Tipps. Giesing ist einfach toll. In unserem Viertel ist immer was los. Früher haben in Giesing viele Arbeiter gewohnt. Heute trifft man hier viele verschiedene Menschen – junge und alte Menschen, Menschen aus Deutschland, aber auch Menschen aus anderen Ländern. Die Mieten sind hier nicht so hoch. Auch Studenten können hier wohnen.

Giesing hat auch kulturell einiges zu bieten: Es gibt nicht nur zwei Stadtteilbibliotheken, sondern auch ein Kino und ein Theater. Am besten gefällt mir das Stadtteil-Kulturzentrum im alten Giesinger Bahnhof. Hier fahren keine Züge mehr, doch hier trifft man immer nette Menschen. Das Programm bietet Theater, Kino und Tanz. Da ist doch für jeden etwas dabei. Schon neugierig? Dann kommt doch mal vorbei und schaut euch Giesing an.

IM ALLTAG

Übung 4

- Drei Zimmer, 89 Quadratmeter ... Du, hör mal, Luca ... das klingt interessant: Drei Zimmer, 89 Quadratmeter für 860 warm. Da könnten wir doch mal anrufen. Was meinst du?
- ▲ 860 Euro inklusive Heizung und Warmwasser? Bist du sicher?
- Ja, hier steht: Warmmiete 860 Euro. Und einen Balkon gibt es auch. ... Also, ich rufe da jetzt gleich mal an. ... Ja, guten Tag. Torrini hier. Ich rufe wegen Ihrer Anzeige an, die 3-Zimmerwohnung für 860 Euro warm, 89 Quadratmeter ...

IN DER FAMILIE

Übung 2b

Lehrerin: Ja, bitte!

Mutter: Guten Tag, Frau Schürmann.

Lehrerin: Ach, guten Tag, Frau Kuhn. ... Schön, dass Sie gekommen sind. Bitte, nehmen Sie doch Platz!

Mutter: Vielen Dank!

Lehrerin: Ja, also, ... ich habe Ihnen ja schon am Telefon gesagt: Katja macht leider oft ihre Hausaufgaben nicht. Darüber möchte ich gern mit Ihnen sprechen.

Mutter: Ja aber, wissen Sie, ich frage Katja immer nach den Hausaufgaben. Und sie sagt dann, sie hat gar keine Hausaufgaben auf oder sie hat schon alles gemacht. Ich habe ihr das immer geglaubt. Gestern zum Beispiel hat Katja mir gesagt, dass sie in Mathe und Deutsch ...

Übung 3

Lehrerin: Wissen Sie, Frau Kuhn, die Kinder bekommen eigentlich jeden Tag Hausaufgaben auf. Damit wiederholen sie, was sie in der Schule gelernt haben. Und die Hausaufgaben notieren die Kinder immer im Hausaufgabenheft.

Mutter: Ja, ich weiß, ich muss das eigentlich jeden Tag kontrollieren. Aber nach der Arbeit bin ich immer so müde. Und dann frage ich Katja nur schnell: Hast du Hausaufgaben auf?

Lehrerin: Das verstehe ich. Aber bitte: Sehen Sie jeden Tag in Katjas Hausaufgabenheft. Das hilft auch Katja. ... Wo macht Katja denn ihre Hausaufgaben. Hat sie einen extra Platz dafür?

Mutter: Also, sie hat ein Kinderzimmer und da hat sie auch einen Tisch. Aber der ist klein und auf dem Tisch ist auch immer Spielzeug. Deshalb macht sie die Hausaufgaben im Wohnzimmer. ... Und dort ist ja auch der Fernseher. ... Katja sieht bei den Hausaufgaben gern fern. Sie sagt, das macht dann mehr Spaß.

Lehrerin: Hm, Hausaufgaben vor dem Fernseher ... Das ist aber gar nicht gut. ... Katja kann nach der Schule eine Pause machen und auch ein bisschen fernsehen. Aber danach macht sie dann die Hausaufgaben. Aber bitte nicht vor dem Fernseher. ... Also, ich denke, Katja braucht einen eigenen Arbeitsplatz im Kinderzimmer. Einen kleinen Schreibtisch mit einem bequemen Stuhl, am besten am Fenster. Da ist es schön hell. Und ein Regal für die Bücher. Schauen Sie doch mal in die Zeitung oder ins Internet. Da finden Sie günstige Angebote. Sie könnten die Möbel ja zusammen mit Katja kaufen. Das macht ihr sicher Spaß. Und bestimmt arbeitet sie dann auch gern an ihrem Schreibtisch.

Mutter: Ja, das ist eine gute Idee. Ich spreche morgen gleich mit Katja.

Lehrerin: Gut. Und sehen Sie sich bitte auch jeden Tag mit Katja die Hausaufgaben an. Fragen Sie sie, was sie in der Schule gelernt hat. So können Sie Katja zeigen, wie wichtig die Schule und das Lernen sind.

Mutter: Ja, Sie haben recht, das mache ich. Ab jetzt sehe ich mir immer mit Katja die Hausaufgaben an. Und dann sprechen wir ein bisschen über die Schule. Katja geht ja eigentlich sehr gern zur Schule.

IM BERUF

Übung 1 b

- So, Chef, wir sind fertig, alle Möbel sind im Wagen. Wohin kommen sie denn?
- ▲ Einen Moment, Herr Fröbel ... Herr Fröbel und Herr Moro ... Ah ja, hier haben wir Ihren Lieferplan. ... Also, zuerst fahren Sie in die Rothenbergstraße 5 und liefern den Esstisch und die Stühle an Schmidt im 2. Stock.
- Okay. Und dann?
- ▲ Dann fahren Sie in die Bahnhofstraße 128 zu Demirel. Die wohnen im Erdgeschoss

und bekommen den Schrank. Den bauen Sie bitte auf.

- Ist gut. Und was ist danach zu tun?
- ▲ Danach, also um halb zwei, bringen Sie den Schreibtisch zu Yamamoto, Parkstraße 65. ... Herr Yamamoto wohnt im 1. Stock. ... Und zum Schluss fahren Sie noch in die Donaustraße und liefern die Kinderzimmermöbel an Familie El-Mohamad. Die Möbel bauen Sie bitte auch alle auf, das dauert bestimmt so bis um vier und dann kommen Sie zurück in die Firma. Alles klar?
- Alles klar, Chef! ... Hallo, Dario, ich habe schon den Plan. Wir fahren zuerst in die Rothenbergstraße, da kommen der Esstisch und die Stühle hin ...

TRAINING: AUSSPRACHE

Lektion 13

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 29

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 29

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 29

Lektion 14

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 29

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 29

Lektion 15

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 30

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 30

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 30

Lektion 16:

Wir haben hier ein Problem.

BASISTRAINING

Übung 10

Stefan: Hallo, Nina!

Nina: Ach, hallo Stefan! Wie geht's?

Stefan: Danke, gut. Du, Nina, wir müssen leider unser Treffen heute um elf verschieben.

Nina: Schade. Warum denn?

Stefan: Es kommen Kollegen aus London und ich muss sie in zwei Stunden am Flughafen abholen, denn Frau Lohmann hat keine Zeit. Das tut mir sehr leid. Geht es bei dir vielleicht Donnerstagnachmittag?

Nina: Warte Stefan ... ich schaue mal in meinen Terminkalender ... hm ... am Donnerstag haben wir um drei eine Sitzung ... und nach der Sitzung muss ich einen Kollegen in USA anrufen ... nein, tut mir leid, Donnerstag geht ganz schlecht.

Stefan: Und am Freitag? Passt es dir am Freitag?

Nina: Hm ... ja Freitag ... das geht. Nach dem Mittagessen hab ich Zeit.

Stefan: Das passt super, vor 14 Uhr kann ich nämlich auch nicht. Dann sagen wir doch gleich um halb drei? Dann bin ich pünktlich bei dir.

Nina: Ja, das passt sehr gut. Dann bis Freitag. Ich freu mich.

Stefan: Ich auch. Tschüs.

Lektion 18:

Geben Sie ihm doch diesen Tee!

TRAINING: HÖREN

Übung 1

A

Guten Tag Frau Krüger. Klaus Schneider hier. Ich bin krank und kann morgen leider nicht um 10.00 Uhr zum Termin kommen. Können

wir den Termin verschieben? Haben Sie am Mittwoch um 8.00 Uhr Zeit? Ich habe dann sowieso von 10.00 bis 12.00 Uhr eine Sitzung in Ihrer Firma. Ich rufe Sie morgen noch einmal an. Auf Wiederhören.

B

Guten Tag, Frau Krüger. Hier ist die Praxis von Frau Doktor Schmeling. ... Frau Krüger, Sie haben nächsten Dienstag um 18 Uhr einen Termin bei uns. Jetzt hat ein anderer Patient seinen Termin abgesagt. Können Sie am Dienstag vielleicht schon um 16 Uhr 30 kommen? Bitte rufen Sie uns doch bis Montag, 19 Uhr an und geben Sie uns Bescheid. Vielen Dank! Auf Wiederhören.

Übung 2

a

Melanie Huber:

Guten Morgen, Frau Gruber. Hier ist Melanie Huber. Meine Tochter ist krank. Ich kann daher leider heute nicht kommen. Wir haben heute Nachmittag einen Termin beim Arzt. Ich rufe dann morgen Vormittag noch einmal an. Vielleicht kann ich morgen Nachmittag ein paar Stunden arbeiten.

b

Herr Brandes:

Guten Tag, Herr Torres, hier ist Brandes vom Reisebüro Holiday Travel. Es gibt leider ein Problem mit Ihrer Reservierung: Am Montagabend ist doch kein Flug mehr frei. Können Sie mich bitte heute oder morgen anrufen? Ich bin heute noch bis 19 Uhr und morgen den ganzen Tag von 9 bis 20 Uhr im Geschäft. Ich hoffe, wir finden einen anderen Termin. Bis dann. Auf Wiederhören.

c

Anrufer: Hallo, Sebastian! Ich habe schon wieder ein Problem mit meinem Computer. Die Internetverbindung funktioniert wieder und nun kann ich auch

wieder E-Mails verschicken. Aber jetzt ist mein Drucker kaputt. Ich schicke dir ein Dokument per E-Mail. Kannst du es für mich drucken? Ich komme dann später vorbei und hole es ab. Das muss heute noch zur Post.

d

Ansage: Praxis Doktor Winterberg. Wir sind leider gerade nicht zu sprechen. Sie können von Montag bis Freitag von acht bis dreizehn Uhr einen Termin vereinbaren. Außerdem können Sie am Montag, Dienstag und Donnerstag auch am Nachmittag von fünfzehn bis neunzehn Uhr in die Praxis kommen. Wir danken für Ihren Anruf.

TRAINING: AUSSPRACHE

Lektion 16

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 55

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 55

Lektion 17

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 55

Lektion 18

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 56

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 56

Lektion 21:

Bei Rot musst du stehen, ...

BASISTRAINING

Übung 11 und 12

Interviewer:

Hallo. An unserer Fachhochschule sind Handys verboten. Viele beschwerten sich über diese Regel. Wie findest du die Regel?

Person 1: Ich finde die Regel in Ordnung. Irgendein Handy klingelt sonst immer. Das finde ich nicht so gut. Dann kann man nicht arbeiten.

Interviewer:

Und du? Was sagst du zu dem Handyverbot?

Person 2: Na ja. Ich finde es nicht so schlimm, wenn mal ein Handy klingelt. Außerdem kann man das Klingeln ja ausmachen. Ich bin gegen die vielen Regeln an dieser Schule.

Interviewer:

Hallo! Wie findest du das Handyverbot?

Person 3: Also, ich finde das falsch. Warum muss es immer Regeln geben? Ich mache mein Handy auf jeden Fall nicht aus.

Person 4: Das kann ich gut verstehen. Ich habe das Handy auch immer an. Ich bin sonst oft für Regeln, aber ich habe eine kleine Tochter. Die geht in den Kindergarten. Wenn die mal krank ist, muss der Kindergarten mich anrufen können.

IN DER FAMILIE

Übung 1 und 2

- Kita Sonnenhaus, Naumann, guten Tag.
- ▲ Guten Tag, mein Name ist Novak. Meine Tochter Maria wird im Februar drei Jahre alt. Dann soll sie in die Kita gehen. Ist bei Ihnen ein Platz frei?
- Ja. Mit drei Jahren kommt sie in die Kindergartengruppe. Da sind noch Plätze frei.
- ▲ Wie viele Kinder sind denn in der Gruppe?
- In der Kindergartengruppe sind zwölf bis 15 Kinder zwischen drei und sechs Jahren.
- ▲ Und wie lange kann Maria in der Kita bleiben?
- Das ist unterschiedlich, zwischen vier und zehn Stunden. Arbeiten Sie?
- ▲ Im Moment nicht. Aber ab Juli möchte ich wieder arbeiten und meine alte Firma hat auch eine Stelle für mich. Ich arbeite

dann von 8 bis 14 Uhr. Mein Mann arbeitet auch den ganzen Tag. Kann Maria bis 15 Uhr in der Kita bleiben?

- Ja, natürlich.
- ▲ Und wie viel kostet der Kitaplatz pro Monat?
- Das ist auch ganz unterschiedlich. Ein Platz für sechs Stunden kostet mindestens 35 Euro. Aber es kann auch mehr sein. Wir müssen wissen, wie viel Sie und Ihr Mann verdienen. Dann können wir Ihnen das genau sagen.
- ▲ Ah, verstehe. ... Kann ich zu Ihnen kommen und meine Tochter anmelden?
- Ja, kommen Sie doch in den nächsten Tagen mal mit Maria vorbei. Wir füllen dann zusammen die Anmeldung aus. Und Maria kann gleich die Kita kennenlernen.
- ▲ Gut. Das mache ich. Vielen Dank. Auf Wiederhören!
- Auf Wiederhören, Frau Novak.

IM BERUF

Übung 2

- Firma Schöllner und Söhne, Schubert, guten Tag.
- ▲ Guten Tag, Herr Schubert ... hier ist Antje Weingart ... aus der Serviceabteilung.
- Ach, Frau Weingart, hallo. ... Was gibt's denn?
- ▲ Ich möchte mich krankmelden. Ich kann diese Woche nicht zur Arbeit kommen. Ich habe Fieber, Husten und Halsschmerzen.
- Oh, das tut mir leid ... Waren Sie schon beim Arzt?
- ▲ Ja. Er hat gesagt, ich soll ein paar Tage im Bett bleiben. Ich bin die ganze Woche krankgeschrieben. Danach geht es mir besser, hoffe ich.
- Ja, das hoffe ich natürlich auch. ... Also, dann erst einmal vielen Dank, dass Sie gleich Bescheid sagen. ... Und bitte schicken Sie auch die Krankmeldung.
- ▲ Ja, natürlich. Das mache ich heute noch.
- Sehr schön. Also, dann: Gute Besserung, Frau Weingart.

- ▲ Vielen Dank, Herr Schubert. Auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

TRAINING: AUSSPRACHE

Lektion 19

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 81

Übung 4

vgl. Arbeitsbuch S. 81

Lektion 20

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 81

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 81

Lektion 21

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 82

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 82

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 82

Lektion 23:

Ins Wasser gefallen?

BASISTRAINING

Übung 6

Radiomoderatorin:

Und nun das Wetter. In Norddeutschland scheint schon heute vielfach die Sonne. Im Westen ist es zunächst neblig. Nach Nebelauflösung lässt sich auch hier immer häufiger die Sonne blicken. Im Süden und Osten Deutschlands ist es bewölkt und es kann noch etwas regnen. Im Süden sind dabei auch stärkere Regenfälle möglich. Die Temperaturen liegen im Norden bei 14 Grad. Im Westen steigen die Temperaturen bei Sonnenschein bis auf 16 Grad. Im Süden ist es mit 10 Grad eher kühl.

Und in Ostdeutschland liegen die Temperaturen bei 14 Grad.

Morgen scheint in ganz Deutschland die Sonne und die Temperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Das war's heute wieder mit unseren Nachrichten und weiter geht's mit „Little Bob“ ...

TRAINING: HÖREN

Übung 2

Gespräch A

- Hallo Peter! Lang nicht gesehen! Hattest du einen schönen Urlaub?
- ▲ Nein, ehrlich gesagt, eher nicht. Meine Frau war krank. Sie hat über eine Woche mit Fieber und Grippe im Bett gelegen.
- Oh, nein!
- ▲ Und das Hotelzimmer war nicht besonders schön. Es war schmutzig und ziemlich laut. Also gesund kann man da nicht werden.
- Ach, Mensch! Das tut mir leid!
- ▲ In der letzten Woche war sie dann fast wieder gesund. Aber viel gemacht haben wir nicht. Das Wetter war total schlecht. Es hat fast nur geregnet und zu kalt für die Jahreszeit war es auch noch.
- Oh, nein! Da hattet ihr ja richtig viel Pech.
- ▲ Ja, wir waren schon oft in Italien am Gardasee. Das Wetter war immer super. Nicht zu heiß, aber warm und sonnig. Doch dieses Jahr ... Meine Frau sagt: Das war das letzte Mal. Sie fährt nie wieder nach Italien.
- Das kann ich gut verstehen.
- ▲ Aber wie war dein Urlaub? Du siehst gut aus.
- Ja, wir hatten Glück. Unser Urlaub war einfach super! Das Wetter war wunderbar. Das Hotel auch. Und das Essen war total lecker. Und viele interessante Menschen haben wir auch getroffen. Also wenn du noch einen Tipp für den

nächsten Urlaub brauchst: Portugal ist klasse. Also, ich kann dir da ganz viele Tipps geben.

Gespräch B

- Hallo, Frau Werner!
- ▲ Guten Tag, Herr Kaufmann. ... Hallo, Mia. ... Schon zurück aus dem Urlaub. Wie war es denn?
- Toll! Unser Campingplatz war direkt am Meer und Mia war den ganzen Tag im Wasser und hat richtig viel Fisch gegessen, nicht wahr, Mia?
- Mhm.
- ▲ Na, das klingt wirklich nach einem tollen Urlaub!
- Ja, es war wirklich super, alles perfekt. Wir sind nach langer Zeit mal wieder in Deutschland geblieben und hatten wirklich Glück mit dem Wetter. In drei Wochen hatten wir nur zwei Regentage. Das ist an der Ostsee wirklich selten so.
- ▲ Ja, da hatten Sie wirklich Glück. Dieses Jahr war der Sommer in Norddeutschland wirklich super. Aber wir waren ja in Frankreich, leider.
- Leider? Hat es Ihnen denn nicht gefallen?
- ▲ Ach, na ja. Die Hotels waren gut und das Essen auch. Aber das Wetter ... Fast jeden Tag Regen und Wind.
- Sind Sie die ganze Zeit im Hotel geblieben?
- ▲ Nein, das nicht. Wir haben jeden Tag Ausflüge gemacht, waren in Museen und haben Schlösser besucht. Aber ohne Sonne macht das doch nicht so richtig Spaß.
- Na, dann fahren Sie doch nächstes Jahr mit uns an die Ostsee!
- ▲ Ja, gute Idee.

Lektion 24: Ich würde am liebsten jeden Tag feiern.

BASISTRAINING

Übung 5

a

Anrufbeantworter:

Praxis Dr. Steinmeyer. Die Praxis ist zurzeit leider geschlossen. Vom 3. August bis zum 23. August sind wir im Urlaub. In Notfällen wenden Sie sich bitte an Dr. Kleinert in der Bergstraße 12. Ab dem 24. August sind wir wieder für Sie da. Wir danken für Ihren Anruf.

b

Luisa:

Hallo, Isabella, Luisa hier. Ich schaffe es heute nicht pünktlich. Vielleicht schaffe ich es bis 15.00 Uhr bei dir zu sein. Aber um halb vier bin ich da! Ganz sicher!

c

Mailbox-Nachricht:

Hallo, Jan. Wo bist du? Ich warte nun schon zwanzig Minuten vor dem Kino auf dich. Der Film fängt gleich an. Ich warte nicht mehr lange. In 10 Minuten gehe ich ins Kino. Dein Ticket musst du dann an der Kasse abholen.

d

Michi:

Hallo, Katrin. Hier ist Michi. Ich habe am Wochenende noch nichts vor. Hast du Zeit? Ich würde am Sonntag gern in die Picasso-Ausstellung gehen. Vielleicht so um 15.00 Uhr? Hast du Lust? Dann ruf doch mal an.

Übung 6 a

(Klangbilder zu verschiedenen Festen und Anlässen)

IM ALLTAG

Übung 1 und 2

a

Wetterbericht:

Und nun der Wetterbericht für das Wochenende: Am Samstag in ganz Deutschland noch

sonnig bei Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad. Ab Sonntagmorgen dann erste Wolken in Westdeutschland, vor allem in der Region Köln-Bonn kann es bereits ergiebig regnen. Die Temperaturen sinken dort auf 18 Grad. In den anderen Teilen Deutschlands bleibt der Sonntag noch sonnig, erst in der Nacht zum Montag kommt es in weiten Teilen Norddeutschlands zu Regenschauern. In der Mitte Deutschlands und im Süden bleibt es weiter trocken ...

b

Moderator:

Und nun zur Frage aller Fragen: Bekommen wir in diesem Jahr weiße Weihnachten? Was sagen die Meteorologen dazu? Frau Miersch ist bei uns im Studio. Bitte, Frau Miersch, was können Sie uns sagen? Weiße Weihnachten – ja oder nein?

Frau Miersch:

Also, da kann ich nicht so einfach „ja“ oder „nein“ sagen. In Süddeutschland, vor allem im Großraum München und in den Bergen schneit es ab dem 20. Dezember und es ist auch sehr kalt, mit Temperaturen bis minus 10 Grad im Bergland ... Da ist ein Winterspaziergang nach dem Weihnachtsessen sicher möglich. ... In Norddeutschland bleibt es leider viel zu warm, da haben wir Plus-Grade und Regen. Und auch im restlichen Deutschland liegen die Temperaturen im Moment leicht über null Grad, da müssen wir abwarten, wie sich das entwickelt.

c

Wetterbericht:

Und nun zum Wetter am Wochenende: Am Morgen kann es vor allem im Osten Deutschlands etwas neblig sein, aber dann wird es hier und auch im Süden sonnig bei Temperaturen zwischen 12 und 17 Grad. Im Westen und im Norden bleibt der Himmel grau und es regnet, dazu kommt starker Wind und örtlich Sturm bei Temperaturen um 10 Grad. Auch zu Beginn

der nächsten Woche bleibt uns die Zweiteilung des Wetters erhalten.

d

Wetterbericht:

Und nun das Wetter, liebe Hörerinnen und Hörer, und da gibt es leider keine guten Nachrichten: Es regnet heute und morgen in ganz Deutschland und bis Mittwoch bleibt es auch weiter so kühl und regnerisch. Erst ab Donnerstag wird es dann in Süddeutschland wieder sonniger und das Thermometer steigt dort auf sommerliche 25 Grad. Im Norden lässt der Sommer aber weiter auf sich warten: Es regnet bis zum Ende der Woche teils kräftig und die Temperaturen bleiben mit 15 Grad im Keller. Wer an den Strand gehen möchte, muss sich wohl noch etwas gedulden.

IM BERUF

Übung 1

- Guten Tag, Frau Aksu! Nehmen Sie doch Platz. Was kann ich für Sie tun?
- ▲ Guten Tag. Ja, also ... Ich würde gern eine Weiterbildung machen. Welche Möglichkeiten gibt es denn da?
- Oh, da gibt es viele Möglichkeiten. Was machen Sie denn im Moment beruflich?
- ▲ Im Moment bin ich leider arbeitslos.
- Und als was haben Sie vorher gearbeitet?
- ▲ Ich habe in einem Restaurant gearbeitet, zuerst als Küchenhilfe und dann als Kellnerin. Aber das möchte ich nicht mehr.
- Haben Sie einen Beruf gelernt?
- ▲ Nein. Ich habe in der Türkei eine Ausbildung als Köchin angefangen, aber dann bin ich nach Deutschland gekommen. Ich habe leider keinen Abschluss gemacht.
- Und was können Sie besonders gut? ... Was machen Sie gern?
- ▲ Also, ich kann gut im Team arbeiten. ... Ich bleibe auch bei Stress ruhig. ... Ich bin gern mit Menschen zusammen. Und ich helfe gern.
- Wo oder als was würden Sie denn gern arbeiten? Haben Sie da schon eine Idee?

- ▲ Am liebsten würde ich in einem Krankenhaus oder in einem Pflegeheim arbeiten. ... Ich habe gehört, es gibt da viele offene Stellen. Vielleicht kann ich einen Kurs als Pflegerin machen.
- Gut, dann schauen wir gleich mal auf unsere Internetseite. Dort haben wir verschiedene Pflegekurse.
- ▲ Ja, gern. Ach, ich habe noch eine Frage: Muss ich die Kurse selbst bezahlen?
- Nein, nein. ... Wenn Sie arbeitslos sind, bezahlen wir Ihnen die Weiterbildung. Also ... dann schauen wir mal ... Hier gibt es zum Beispiel eine Weiterbildung zur Pflegehelferin.

TRAINING AUSSPRACHE

Lektion 22

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 107

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 107

Lektion 23

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 107

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 107

Lektion 24

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 108

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S. 108

Übung 4

vgl. Arbeitsbuch S. 108